

Roman Brinzanik, Tobias Hülswitt: *Werden wir die Erde retten? – Gespräche über die Zukunft von Technologie und Planet*

Buch und Veranstaltungsreihe

Liste der Interviewpartner des Buches in alphabetischer Reihenfolge

T. C. Boyle: US-amerikanischer Schriftsteller, Kalifornien. In seinen Büchern setzt sich Boyle immer wieder auf die ihm eigene satirische Weise mit Umweltthemen auseinander. So beschreibt er u. a. in *Ein Freund der Erde* die Folgen der Klimakatastrophe. Sein neuer Roman *When the Killing's Done* (Deutsche Veröffentlichung: Frühjahr 2012) handelt vom erbitterten Kampf diverser Natur- und Tierschützer gegeneinander.

Paul J. Crutzen: Atmosphärenchemie und Meteorologie, Nobelpreis für Chemie 1995, Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz. Crutzen hat zu Ozonloch, »nuklearem Winter« und Klimaerwärmung geforscht. Auf ihn gehen der Begriff »Anthropozän« und Vorschläge zum Geo-Engineering zurück.

George Church: Synthetische Biologie, Harvard Medical School, Direktor des Center for Computational Genetics, Boston. Church entwickelt neuartige Methoden zur DNA-Entschlüsselung und liefert entscheidende Beiträge zur Erforschung des menschlichen Genoms, zur Synthetischen Biologie, zur Entwicklung von neuartigem Biokraftstoff sowie zu daraus folgenden Ethikfragen und Sicherheitsstrategien.

Carla P. Gomes: Informatik und Künstliche Intelligenz, Cornell University, NY, USA. Gomes ist an der Begründung des neuen Forschungsgebietes der Computational Sustainability beteiligt, das zum Ziel hat, mit Hilfe von Computern und Künstlicher Intelligenz ökologische, ökonomische und soziale Bedürfnisse so auszugleichen, dass eine nachhaltige Entwicklung der Welt möglich wird.

Peter Head: Nachhaltige globale Planung, Ove Arup, London. Das Ingenieurbüro Ove Arup plant weltweit grüne Nullemissionsstädte, zum Beispiel in China, und den Umbau Londons in eine Ökostadt. Ove Arup will die Urbanisierung im 21. Jahrhundert in ein ökologisches Zeitalter überführen.

Tim Jackson: Nachhaltige Entwicklung und ökologische Ökonomie, Centre for Environmental Strategy, University of Surrey, England. In seinem einflußreichen Buch *Prosperity without Growth* (2009, dt. 2011) denkt Jackson den Begriff »Wohlstand« neu und versucht ihn vom materiellen Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Sein gleichnamiger Regierungsbericht zieht weite Kreise – bis hin zur Europäischen Kommission.

Paul Leadley: Ökologe und Biodiversitätsforscher, Leiter der Abteilung Ökologie, Systematik und Evolution an der Université Paris-Sud XI, Orsay, Frankreich. Seine Forschungen konzentrieren sich auf die Auswirkungen des globalen Wandels und der Klimaerwärmung auf Biodiversität und Ökosysteme. Für DIVERSITAS, ein internationales Programm zur Erforschung der Wechselwirkung zwischen Mensch und der Biodiversität, koordiniert er das Erstellen von Zukunftsszenarien zum Zwecke von internationalen Schutzkonventionen.

Claus Leggewie: Politikwissenschaftler und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die kulturellen Voraussetzungen der Anpassung moderner Gesellschaften an den Klimawandel. Zusammen mit Harald Welzer verfasste er das Buch *Das Ende der Welt, wie wir sie kannten: Klima, Zukunft und die Chancen der Demokratie*.

Thomas Macho: Philosoph und Kulturwissenschaftler, Humboldt-Universität zu Berlin, Mitbegründer des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, das sich der interdisziplinären Erforschung der Wechselwirkungen zwischen wissenschaftlichen oder kulturellen Umbrüchen und technischen Neuerungen widmet. Er veröffentlichte u. a. *Zwei Grad. Das Wetter, der Mensch und sein Klima* (2008) und *Science und Fiction. Über Gedankenexperimente in Wissenschaft, Philosophie und Literatur* (2004).

Joachim Radkau: Umwelt- und Technikhistoriker, Universität Bielefeld. Radkau hat mit *Natur und Macht* (2000) eine viel beachtete Weltgeschichte der Umwelt veröffentlicht und geht der wichtigen Frage nach, ob wir aus ihr für die Zukunft lernen können. 2011 erschien von ihm *Die Ära der Ökologie*, eine Weltgeschichte der Umweltbewegung und des Umweltbewusstseins.

Stefan Rahmstorf: Physiker und Klimaforscher, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Rahmstorf ist einer der Leitautoren des letzten Berichts des Weltklimarates (IPCC) und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Ferdi Schüth: Chemiker, Leibnizpreisträger und Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim. Schüth ist Energieexperte der Max-Planck-Gesellschaft und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und war nominiert für den Zukunftspreis des Bundespräsidenten 2010.

Sybil Seitzinger: Erdsystemforschung, Biogeochemie und Globaler Wandel, Rutgers University, USA; Direktorin des International Geosphere-Biosphere Programme, Royal Swedish Academy of Sciences, Stockholm. Seitzinger ruft zur Forschung an Geo-Engineering-Maßnahmen auf und betont die Rolle der Wissenschaften im Rahmen eines nachhaltigen Erdsystem-Managements.

John Urry: Soziologie der Natur, der Umwelt und der Mobilität, Lancaster University, England. Urry veröffentlichte u.a. *Global Complexity* (2002) und *After the Car* (2009) und entwirft alternative Mobilitätskonzepte für das 21. Jahrhundert, die weit über Elektromobilität hinausgehen.

Pressekontakte: Buch: Gesa Steinbrink, Tel: 030-740744-293, E-Mail: steinbrink@suhrkamp.de;
Veranstaltungsreihe: Anna Jacobi, Tel: 0162/847 02 99, E-Mail: jacobi@sauerbrey-raabe.de

Eine Veranstaltungsreihe der Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag.